

Daß einige Schüler zu einer Vierprinzipienlehre fortgeschritten sind (Gut, Gerecht, Materie, Schlecht), hören wir von Hippolyt (Ref. X, 19): die Differenzierung der Materie und des schlechten Gottes lag ja nahe, da die Zusammenordnung „der gute Gott, der Schöpfer und die Materie“ ungeschickt erscheinen konnte. Derselbe berichtet auch von dem Schwanken, daß einige Marcioniten den Gerechten nur gerecht nennen, andere gerecht und schlecht<sup>1</sup>.

Daß die Dreiprinzipienlehre einen gewissen Halt gegenüber dem Manichäismus bot, ist klar; aber dieser Halt drohte zu verschwinden, wenn der gute und der schlechte Gott als Gott des Lichts und der Finsternis unterschieden wurden. Daß dies nicht M.s Meinung war, darüber s. S. 97. 263\* f.; aber später haben Marcioniten so gelehrt; das zeigen die Berichte des „Fihrist“ und Schahrastanis: „Sie behaupten, daß die beiden ewigen Prinzipien das Licht und die Finsternis seien und daß es ein drittes Wesen gebe, welches sich ihnen beigemischt habe“. „Sie nehmen zwei ewige, sich befeindende Grundwesen an, das Licht und die Finsternis, aber auch noch ein drittes Grundwesen, nämlich den gerechten Vermittler, den Verbinder; er sei die Ursache der Vermischung; denn die beiden sich Bekämpfenden und feindlich Gegenüberstehenden vermischen sich nur durch einen, der sie verbindet. Sie sagen, der Vermittler sei auf der Stufe unter dem Licht und über der Finsternis, und diese Welt sei entstanden durch die Verbindung und Vermischung. Es gibt unter ihnen solche, welche sagen, die Vermischung sei nur zwischen der Finsternis und dem Gerechten vor sich gegangen, da er dieser näher stehe, sie sei aber mit ihm vermischt worden, damit sie durch ihn besser gemacht werde und durch seine Vergnügungen ergötzt werde . . . ; sie sagen aber, wir nehmen den Gerechten nur an, weil das Licht, welches der höchste Gott ist, sich mit dem Satan nicht vermischen kann; wie sollte es auch

<sup>1</sup> Nach Hippolyt legt auch Theodoret (S. 369\* f.) M. die Vierprinzipienlehre bei; er unterscheidet dabei *πονηρός* und *κακός*, so daß sich die Lehre so gestaltet: *Ὁ ἀγαθὸς καὶ ἄγνωστος, ὁ δίκαιος δημιουργός* (der auch *πονηρός* ist), *ἡ κακὴ ὕλη, ὁ κακός*. — Theodoret erwähnt übrigens einen Marcionschüler Pithon, der sonst nirgends genannt wird, als Schulkorreferent. Vielleicht liegt hier lediglich ein Irrtum vor (Prepon?).